

Schöne Pause am Dusterweg

Erster Bauabschnitt der Schulhof-Neugestaltung am Realschulzentrum abgeschlossen

■ **Lippstadt. (-ger)** Fast auf den Tag genau zwei Jahre nach Beschlussfassung sind die Außenflächen an den Realschulen am Dusterweg inklusive der neuen Stellplatzanlage für die Lehrkräfte fertiggestellt. Die Stadt hat sich die Beseitigung der „gestalterischen Unzulänglichkeiten“, wie der Fachbereich Stadtentwicklung und Bauen seinerzeit in der Ratsvorlage schrieb, viel kosten lassen.

Ohne einen Euro Zuschuss investierte die Kommune 1,2 Mio. Euro in das Vorhaben, das vom Soester Büro B.S.L. Landschaftsarchitekten ausgeführt wurde und bei der Grünflächenexperten der Stadt örtliche Projektbegleiter waren. Mit den 29 Lehrerparkplätzen, einem Multifunktions-Spielfeld und einer Calisthenic-Anlage ist soeben der erste Bauabschnitt abgeschlossen worden.

Witterungsbedingt werden lediglich einige Restarbeiten im Sportbereich erst im Frühjahr beendet werden können. Abgehakt ist das Gesamtprojekt damit noch nicht. 2024/25 möchte die Stadt einen weiteren Bauabschnitt folgen lassen, erläutert Fachdienstleiter Lothar Dreckhoff im Gespräch. Dann stehen die Außenanlagen



Der 1. Bauabschnitt ist bis auf Restarbeiten fertiggestellt. Über das Ergebnis freuen sich Fachdienstleiter Lothar Dreckhoff (Mitte) und die Projektbegleiter Michaela Lange und Daniel Roderfeld. Fotos: Häger

auf der Nordseite der Edith-Stein-Realschule im Fokus. Herausragend wird dort ein „grünes Klassenzimmer“ werden. Über Kosten möchten sich Dreckhoff lieber ausschweigen. Nur so viel: Es steht eine Anlaufquote von 260.000 Euro zur Verfügung. Dabei wird es ganz sicher nicht bleiben.

Die Fachgremien des Rates haben sich im Vorfeld der finalen Entscheidung sehr ausführlich mit der Umgestaltung des bis da-

hin völlig unansehnlichen Schulgeländes befasst. Zu bemängeln gab es einiges: Ungeordnete Flächen, fehlende Parkplätze, keine Barrierefreiheit, ein schlechter Zustand der Bodenbeläge und nicht zuletzt die unzureichende Entwässerung. Wer den Schulhof heute betritt, wird ihn kaum wiedererkennen.

Das beginnt mit dem klar definierten Eingang, der auch die Pausenaufsicht erleichtert und zugleich eine Sichtachse zum ebenfalls neu geschaffenen Zugang zur Edith-Stein-Realschule schafft. Zum geordneten Gesamteindruck trägt gleich auf den ersten Blick die geschlossene Einfriedung des Schulgeländes bei. Auf dem Areal entstand eine ausreichend nutzbare Schulhoffläche mit höherer Aufenthaltsqualität. Für die Planer stand fest: „Die Neugestaltung der Flächen führt zu klaren und übersichtlichen Strukturen, die zu einer ‚gefühlten‘ Schulhofer-

weiterung beitragen.“ Das Konzept ist aufgegangen.

Ungewöhnliche Bänke zum „Chillen“, großzügige Sitz- und Aufenthaltsbereiche unter Bäumen und auch zusätzliche Tisch-

tennisplatten machen das Schülerleben angenehmer und werfen das gesamte Realschulzentrum deutlich auf. Die architektonisch sehr ansprechende neue Mensa zum Konrad-Adenauer-Ring rückt damit optisch zugleich stärker an die Hauptgebäude heran und wirkt nicht länger wie ein freundlicher Nachbar, den man gern im eigenen Haus hätte. Auf Rasenwabensteinen, die zur Verbesserung der Entwässerung auf der früheren Seenplatte sorgen, entstanden insgesamt 250 Fahrradabstellplätze. Sie dienen aber nicht nur der Entwässerung, begründet Projektbegleiterin Michaela Lange, sie schützen zugleich die Baumwurzeln. Auch an den Brandfall dachten die Planer.

„Die Feuerwehr kann überall hinkommen“, erklärt Fachdienstleiter Dreckhoff. Dabei sollte der vorhandene Baumbestand erhalten und geschützt werden. Lediglich zwei Bäume

mussten für die Umsetzung der Planung beseitigt werden.

Mit zu dem ersten Bauabschnitt zählt ein 26 mal 12 Meter großes Multifunktionsfeld für Fußball und Basketball sowie eine Calisthenic-Anlage. Für die Schule soll so das Angebot für Sport und Bewegung ausgedehnt werden. Ganz wesentlich verbessert hat sich die Parksituation für die Lehrkräfte. Westlich der Sporthallen entstand eine elektronisch gesicherte Abstellanlage für 29 Einstellplätze. Bislang fehlten für den Normalbetrieb fünf Parkplätze.

Sportanlagen und Parkplatz schlugen mit 400.000 Euro zu Buche, listete Projektbegleiter Daniel Roderfeld auf. Ursprünglich hatte die Stadt mit Gesamtkosten von 1,06 Mio. Euro für Schulhof, Parkplatz und Sportfelder gerechnet, doch bei diesem Planungsausstand blieben Bodenbelastung, Beleuchtung, Schließanlage und Entwässerung unberücksichtigt.

Mit der Umgestaltung entstand eine klar definierte Eingangssituation.



Attraktive Aufenthaltsbereiche, geordnete Abstellplätze, ansprechende Optik: der neue Schulhof des Realschulzentrums am Dusterweg.

